

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 49 (1994)
Heft: 3

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

Basel

Freitag, 10. Juni: **ab 10 Uhr** Flurgang auf dem Gutsbetrieb der landw. Schule Ebenrain, Sis-sach, Rundgang durch Garten und Betrieb.
Sonntag, 19. Juni ab 14 Uhr: Flurgang bei Armin Goll, Riederer, Buus.
Freitag, 22. Juli, ab 19.30 Uhr: Flurgang bei Leo Grauwiler, Laufmatt, Eptingen.

Bern

8. Juni, 19.30 Uhr: Betriebsbesuch bei Ruedi und Rosmarie Baumann, Weiermatt, Kirchdorf (Gemüsebau)
21. Juni 19.45 Uhr: Betriebsbesuch bei Andreas und Susanne Buri, Oberdorf, Grafenried (Ackerbau/Milchwirtschaft)
25. Juni, 13.30 Uhr: Betriebsbesuch bei Res und Regine Fuhrer, Aebnit, Burgstein (Ackerbau mit Pferdezucht/Milchwirtschaft)
Voranzeige
13./14. August Sommerausflug auf die Alp Gelten im Lauenental

Luzern

17. Mai, 20 Uhr: Maiandacht in der Kapelle St. Blasius, Alberswil
25. Mai, 19.15 Uhr: Wie pflege ich meine Hochstamm-Obstbäume sinnvoll? Anlage, Pflege, Pflanzenschutz. Es wirken mit: Herr Felder von der Zentralstelle für Obstbau und Herr Zuber von der Firma Andermatt Bio control.
Ort: Bei Peter Häfliger, Zollhus, Schenkon
15. Juni, 19.30 Uhr: Hofbesuch bei Fam. Unternährer, Mättiwil, St. Niklausen (Ammenkuhhaltung und Vermarktung von Natura Beef).
15. Juni ab 11 Uhr: Picknick bei Fam. Franz-Josef Wicki, Brandhof, Feldmoos

Möschberg

24./25. Juni: Biologischer Landbau für junge Leute, 2. Teil

Ostschweiz

Ende Mai: Exkursion ins Zürcher Oberland und Hinterthurgau zum Thema «Abgestufte Intensität im Futterbau». Organisation in Zusammenarbeit mit der Bioberatungsstelle Strickhof.
Anfang Juni: Flurgang im Tägerwiler Gemü-

seanbaugebiet. Auffrischen der Kenntnisse über Nützlinge und Schädlinge.

Mitte Juli: Flurgang zu den Versuchen in biologischen Ackerkulturen in Tobel TG.

Juli oder August: Besichtigung von interessanten Stallbauten, die arbeitssparend und tierfreundlich sind. Raum Hinterthurgau/Fürstenland.

Die genauen Daten können ab Anfang Mai bei der Bioberatungsstelle Arenenberg, Tel. 072 63 32 14, erfragt werden. Die Ostschweizer Biobetriebe erhalten ein genaues Programm per Post.

Bio-Obstbauring Ostschweiz gegründet
Diese Vereinigung biologischer Erwerbsanbauer bezweckt den fachlichen Austausch untereinander und die gemeinsame Weiterbildung.

Nächste Veranstaltungen: Zwei Abendzusammenkünfte Mitte Mai und Ende Juni zum Thema Alternanz auf dem Betrieb eines Gruppenmitgliedes.

Nähere Auskünfte über die Gruppe und die nächsten Veranstaltungen erteilt der Obmann, Andreas Andermatt, Steinach, Tel. 071 45 32 29.

20 Jahre Forschungsinstitut für biologischen Landbau

Tage der offenen Tür

24. Juni 1994, ganzer Tag

Tagung für Fachleute und interessierte Bauern. Diskussion und Austausch auf hohem fachlichem Niveau direkt am Objekt.

25. Juni 1994, Vormittag

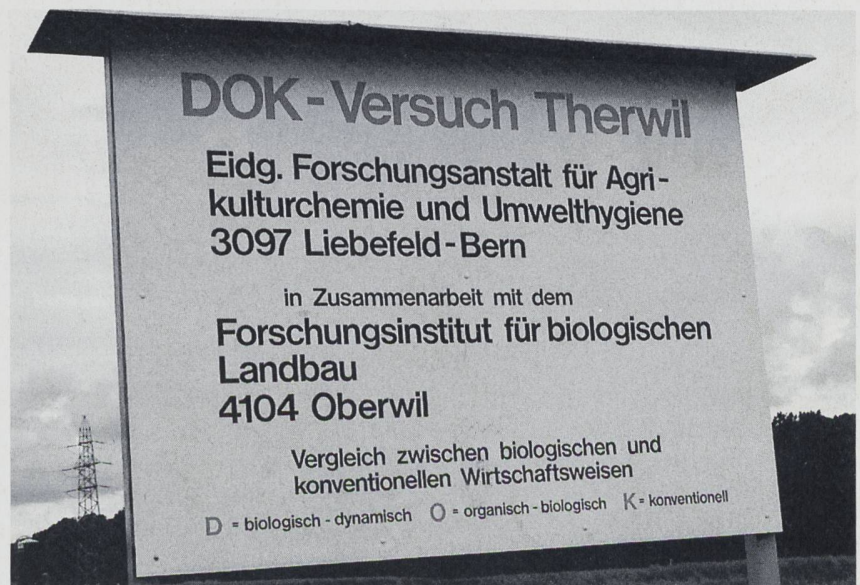
Festakt mit verschiedenen Ansprachen.

Nachmittag

Freie Besichtigung, Orientierungen durch Mitarbeiter

26. Juni 1994, ganzer Tag

Freie Besichtigung, Orientierungen durch Mitarbeiter



Der DOK-Versuch ist mehr als nur das Aushängeschild des FIBL. Er ist Beispiel für die Zusammenarbeit verschiedener Forschungsstätten und die Basis zahlreicher Forschungsarbeiten grundsätzlicher Art.